

# Salzgitter profitiert vom „Pakt für Kommunalinvestitionen“

Frank Klingebiel rechnet mit **7,851 Millionen Euro Landesmitteln** in den kommenden zwei Jahren

**Salzgitter.** Positive Aussichten für Salzgitter: Sofern der Niedersächsische Landtag dem entsprechenden Entwurf des Niedersächsischen Kommunalförderungsgesetzes der Niedersächsischen Landesregierung vom 29. Juli zustimmt, wird die Stadt in 2025 und 2026 insgesamt 7,851 Millionen Euro aus dem Jahresüberschuss des Landeshaushaltes 2024 für zusätzliche städtische Investitionen erhalten.

„Diesem Gesetzentwurf gingen intensive und harte Verhandlungen der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens mit der Nds. Landesregierung voraus“, sagt Oberbürgermeister Frank Klingebiel. „Am 14. März haben wir unter Leitung des ehemaligen Ministerpräsidenten Stephan Weil und Teilnahme der Innenministerin Daniela Behrens sowie des Finanzministers Gerald Heere den Knoten durchgeschlagen.“ Von dem zu erwartenden Jahresüberschuss des Landeshaushaltes 2024 soll ein Betrag von 600 Millionen Euro zur Unterstützung der kommunalen Investitionstätigkeit in den Jahren 2025 und 2026 vom Land Niedersachsen bereitgestellt werden. „Dies ist ein erstes Signal der Landesregierung zur Unterstützung der Kommunen, die flächendeckend mit ihren kommunalen Haushalten wegen der jahrelangen Erfüllung unterfinanzierter Staatsaufgaben in eine so noch nicht dagewesene Schieflage gekommen sind“, führt Klingebiel weiter aus. Inzwischen sei ein entsprechender Förderbescheid des Niedersäch-



Frank Klingebiel blickt optimistisch in die Zukunft.

FOTO: RUDOLF KARLICZEK/RUDOLF KARL

schen Ministeriums für Inneres und Sport - unter Vorbehalt des Landtagsbeschlusses - bei der Stadt Salzgitter eingegangen.

„Heute ist ein guter Tag für Salzgitter und alle niedersächsischen Kommunen. Unsere Stadt erhält vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages zum Niedersächsischen Kommunalförderungsgesetz (NKomFÖG) in diesem Jahr rund 5,234 Millionen Euro und im kommenden Jahr weitere 2,617 Millionen, um damit wichtige investive Maßnahmen finanzieren zu können“, konkretisiert der Oberbürgermeister. Das Wichtigste sei, dass der Name des Gesetzentwurfes zwar sperrig ist und bürokratisch klingt, während es der Mittelabruf und die Verwendung es aber nicht sein sollen. „Die Arbeitsgemeinschaft der Kom-

munalen Spitzenverbände Niedersachsens, zu denen auch der Niedersächsische Städtetag (NST) zählt, dessen Vizepräsident ich bin, und die Niedersächsische Landesregierung haben im März 2025 den Pakt für Kommunalinvestitionen unterzeichnet, der uns als Kommunen spürbar entlasten soll.“

Zentraler Bestandteil des Paktes ist das sogenannte Kommunalförderinvestitionsprogramm in Höhe von 600 Millionen Euro, das die Landesregierung den Kommunen ab 2025 zur Verfügung stellen will. Und das wohlgermerkt weitgehend ohne Auflagen und mit stark vereinfachter Nachweisführung gegenüber dem Land Niedersachsen.

„Auch das war eine wesentliche Forderung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen

Spitzenverbände Niedersachsens gegenüber der Landesregierung, denn wir als Kommunen leiden unter der Töpfchenwirtschaft und der damit verbundenen kleinteilig Regulation des Landes und des Bundes!, bemängelt der Oberbürgermeister. Er werde mit seinem Führungsteam prüfen, wofür das zu erwartende Geld am Besten eingesetzt werden soll und nach dem Gesetzesbeschluss dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zur Entscheidung unterbreiten. „Grundsätzlich zulässig nach dem Gesetzentwurf ist, dass aus diesen Landesmitteln neue Investitionen oder bereits etatisierte Investitionen finanziert werden können, um unseren städtischen Haushalt entlasten zu können“, sagt Klingebiel abschließend.

## Grillen und kochen mit der VHS

**Salzgitter.** Die Volkshochschule (VHS) hat freie Plätze in zwei neuen Kochkursen.

Türkischer Grillabend im Garten heißt es am Freitag, 15. August, von 18 bis 21.45 Uhr am Kniestedter Herrenhaus in Salzgitter-Bad. Die Teilnehmenden können sich auf einen authentischen Abend freuen.

Auf dem türkischen Grill, der auch Mangal genannt wird, bereiten die Teilnehmenden schmackhafte Gerichte aus Huhn, Lamm und Rindfleisch zu, dazu kommen noch kalte Speise wie Salate und Meze (Vorspeisen).

Die Teilnahme kostet 40 Euro (Lebensmittelkosten sind enthalten), ein Geschirrtuch und Restgefäße sollte jeder dabei haben.

Anmeldungen bis zum 7. August ausschließlich schriftlich unter anderem per E-Mail an [vhs@stadt.salzgitter.de](mailto:vhs@stadt.salzgitter.de).

Um Aufläufe, Gratins und Überbackenes geht es am Mittwoch, 27. August, von 17.45 bis 21.30 Uhr im Kniestedter Herrenhaus. Vielfältige Inspirationen für leichte oder herzhaftere Ofengerichte stehen im Mittelpunkt.

Ob klassisch oder kreativ — diese raffinierten Rezepte laden zum Probieren und Genießen ein. Der Kurs kostet 30 Euro (inklusive Lebensmittel). Die Teilnehmenden sollten ein scharfes Messer, ein Geschirrhandtuch und Restgefäße mitbringen. Der Anmeldeschluss ist der 20. August.

# Feuriger Abend mit Klanginferno

Musikalische Reise ins Mittelalter

**Liebenburg.** Es soll ein feuriger Abend werden: Am Samstag, 16. August, will die Band Klanginferno beim Sommernachtstraum in der Lewer Däle Liebenburg begeistern. „Reisen Sie mit uns und ohne Risiko für ein paar Stunden ins Mittelalter“, heißt es in der Ankündigung. Die Band will dabei in entsprechender Kostümierung, mit typischen Musikinstrumenten, mehrstimmigem Gesang und mittelalterlicher Musik „infernalisches“ fesseln und entführen.

Die abendliche Illumination wird mit stimmungsvollen

Holzfeuern umrahmt und bietet den idealen Rahmen für eine noch absolut geheim gehaltene Überraschung. „Die lukullischen Sinne werden mit Spanferkel und Beilagen eingefangen und sollen bei diesem ‚heißen Event‘ für das leibliche Wohl sorgen.“

Eine Anmeldung unter [info@lewer-daele.de](mailto:info@lewer-daele.de) ist erforderlich, Teilnahmekosten: 25 Euro (inkl. Spanferkelbraten und alternativ veganer Kost).

Kartenvorverkauf im Kleinen Laden in Liebenburg und zu den Bürozeiten in der Lewer Däle.



Die Band „Klanginferno“ will beim Sommernachtstraum in Liebenburg begeistern.

FOTO: PRIVAT